

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	137 (1995)
Heft:	6
Rubrik:	Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Umfrage – Schweizerische Kommission für Polarforschung SKP

Die SKP ist ein Organ der Konferenz der Schweizerischen wissenschaftlichen Akademien (CASS), welche die vier Schweizerischen Akademien (Naturwissenschaften (SANW), Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Technische Wissenschaften (SATW) und Medizinische Wissenschaften (SAMW) umfasst. Ihre Aufgabe besteht in der Koordination und Förderung der Polarforschung in der Schweiz und mit dem Ausland. Da die SAMW erst vor kurzem in der SKP vertreten ist und gegenwärtig keine Übersicht über schweizerische Tätigkeiten auf dem Gebiet der die Medizin betreffende Polarforschung sammeln konnte, möchten wir mittels dieser Umfrage diese Lücke schliessen und gleichzeitig versuchen, ein schweizerisches Forum zur Herstellung und Förderung von Kontakten mit in- und ausländischen Instanzen in medizinischer Polarforschung zu kreieren.

Frage:

Wer oder welche Arbeitsgruppen in der Schweiz forschen oder arbeiten auf dem Gebiet der Medizin oder der Veterinärmedizin mit Bezugspunkten in der Polarforschung? Für die Polarmedizin sind zurzeit vor allem folgende Arbeitsgebiete von besonderem Interesse:

- Medizin, insbesondere Unfallmedizin in Gebieten mit sehr kaltem Klima
- Epidemiologie von Umwelttoxinen und radioaktiven Substanzen sowie deren Auswirkung auf die Gesundheit des Menschen oder der Tiere in schwach besiedelten Gebieten
- Infektionskrankheiten in Gebieten mit sehr kaltem Klima.

Bei allen drei Punkten interessieren auch potentielle Zusammenhänge zwischen der Polarmedizin und der Medizin in alpinen Regionen.

Dürfen wir alle interessierten Kreise und Personen bitten, sich direkt an folgende Kontaktperson zu wen-

den oder entsprechende Informationen zu senden:

Prof. Dr. Bruno Gottstein,
Institut für Parasitologie der Veterinärmedizinischen und der Medizinischen Fakultät der Universität Bern, Länggass-Strasse 122, 3001 Bern (Fax: 031 631 26 22; e-mail: gottstein@ipa.unibe.ch)

Enquête – Commission Suisse de Recherche Polaire CSP

La CSP est un organe de la Conférence des académies scientifiques suisses (CASS) qui comprend les quatre Académies des sciences naturelles (ASSN), des sciences humaines et sociales (ASSH), des sciences médicales (ASSM) et des sciences techniques (ASST). Elle a pour tâche de coordonner et promouvoir la recherche polaire en Suisse et avec l'étranger. Du fait que l'ASSM participe depuis peu de temps aux activités de la CSP, il n'existe en ce moment pas de vue d'ensemble sur les activités médicales dans le domaine de la recherche polaire en Suisse. Nous aimerais combler cette lacune et essayer par la suite d'organiser un forum suisse dans le but de créer et de favoriser les contacts entre les instances suisses et étrangères intéressées à la médecine polaire.

Question:

Qui ou quel groupe de travail en Suisse fait de la recherche ou travaille dans le domaine de la médecine ou de la médecine liée à la recherche polaire? La médecine polaire porte aujourd'hui particulièrement sur les thèmes suivants:

- La médecine, spécialement la médecine d'accident, dans les régions à climat très froid
- l'épidémiologie des toxines environnementales et des substances radioactives ainsi que leurs conséquences pour la santé de l'homme et de l'animal dans des régions peu peuplées
- les maladies infectieuses dans les régions à climat très froid.

Dans les trois domaines, il peut exister des corrélations entre la médecine polaire et la médecine spécialisée dans les régions alpines.

Nous prions toute personne ou institution intéressée de prendre contact avec la personne suivante ou d'envoyer les informations requises: Prof. Dr. Bruno Gottstein, Institut de Parasitologie de la Faculté de Médecine Vétérinaire et de la Faculté de Médecine de l'Université de Berne,

Länggass-Strasse 122, 3001 Berne (Fax: 031 631 26 22; e-mail: gottstein@ipa.unibe.ch)

Wechsel im wissenschaftlichen Beirat

Herr Prof. Dr. J. Eckert, Direktor des Instituts für Parasitologie der Universität Zürich, ist als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats unserer Zeitschrift zurückgetreten. Ich möchte ihm hier für seine kritische Arbeit und für die konstruktiven Vorschläge herzlich danken. Neu wird Herr Prof. Dr. B. Gottstein, Direktor des Instituts für Parasitologie der Universität Bern, im wissenschaftlichen Beirat mitarbeiten.

M. Wanner

Weiterbildung

7TH INTERNATIONAL CONFERENCE
ON HUMAN-ANIMAL INTERACTIONS



ANIMALS, HEALTH AND
QUALITY OF LIFE

7. Weltkongress über Mensch-Tier-Beziehungen: «Tiere, Gesundheit und Lebensqualität», 6.–9. September 1995 in Genf

Die Zahl der Berichte über den günstigen Einfluss von Heimtieren auf die Gesundheit und das psychische Wohlbefinden ihrer Halter wächst. Immer mehr setzt sich zudem die Erkenntnis durch, dass bei verschiedenen Therapien insbesondere Heimtiere unter bestimmten Voraussetzungen wertvolle Mittler sein können. Mit diesen Themenkreisen befasst sich der

7. Weltkongress über Mensch-Tier-Beziehungen.

Erstmals findet der Weltkongress der Internationalen Vereinigung der Organisationen für Mensch-Tier-Beziehungen (IAHAIO) in der Schweiz statt. Vom 6. bis 9. September 1995 treffen sich die herausragendsten Wissenschaftler auf diesem Gebiet aus aller Welt im internationalen Konferenzzentrum CICG in Genf, um die Thematik «Tiere und ihr Einfluss auf Gesundheit und Lebensqualität» zu beleuchten und aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren. Der Kongress will bei Psychiatern, Human- und Veterinärmedizinern Interesse an diesem Forschungsgebiet wecken und die Konsequenzen für die Praxis erörtern. Zudem werden der interessierten Öffentlichkeit verschiedene praxisgerichtete Programme vorgestellt. Mit ein Ziel des Weltkongresses ist auch die Vermittlung hoher ethischer Verhaltensrichtlinien beim Einsatz von Tieren als Co-Therapeuten.

Verantwortlich für das wissenschaftliche Programm des Kongresses zeichnet ein internationales Komitee unter Leitung des Schweizer Verhaltensforschers Dr. sc. Dennis C. Turner, Präsident des Instituts für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung (IEMT) Konrad-Lorenz-Kuratorium.

Im Plenumssaal werden im Verlaufe der vier Kongresstage zwölf international anerkannte Wissenschaftler Leitreferate zu den wichtigsten Kongressthemen halten. Rund hundert Kurzpräsentationen von Forschungsprojekten und -programmen werden in den vier grössten Konferenzräumen stattfinden. Offizielle Konferenzsprache ist Englisch; zum Teil sind Simultanübersetzungen in die deutsche und französische Sprache vorgesehen.

Zu den offiziellen, ideellen Trägern des Weltkongresses über Mensch-Tier-Beziehungen in Genf zählen so renommierte Institutionen wie die Weltgesundheitsorganisation WHO, die internationale Gesellschaft für Anthrozoologie ISAZ, die Weltorganisation der Kleintierärzte WSAVA, das Bundesamt für Gesundheitswe-

sen BAG, das Bundesamt für Veterinärwesen BVet, das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich, die psychologische Fakultät der Universität Genf, der Schweizer Tierschutz STS u.v.a.m. Es ist den Kongressorganisatoren gelungen, Waltham – Weltautorität auf dem Gebiet der Heimtierhaltung- und -ernährung als Haupt-sponsor zu gewinnen. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Sitz in England arbeitet seit über 30 Jahren u.a. aufs engste mit renommierten wissenschaftlichen Institutionen und Universitäten auf der ganzen Welt zusammen und zeigt damit ihr Vertrauen in die wissenschaftliche Veranstaltung. Der Besuch des 7. Weltkongresses über Mensch-Tier-Beziehungen ist von besonderem Interesse für For-scher im Sektor Gesundheit, Tiere und Lebensqualität; für Therapeu-ten, die (Heim-)Tiere in ihre therapeu-tische Arbeit einbeziehen; für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissenschaftlicher Institutionen; für Amtsstellen im Gesundheitswe-sen; für Vertreterinnen und Vertreter entsprechender nationaler und internationaler Standesorganisa-tionen und für Journalistinnen und Journalisten. Im Rahmenprogramm für Medienschaffende und Kon-gressteilnehmer zeigen eindrückli-che Demonstrationen – unter ande-rem von Hippotherapie-K, therapeu-tischem Reiten und Blinden-führhunden – interessante Aspekte der praktischen Anwendung.

The Royal Veterinary College, University of London

The Audiovisual Library of the Royal Veterinary College (UVCE) contains over 100 titles for sale worldwide on small animals, horses and farm animals. The format used is either videotape (PAL VHS) or radiograph sets with notes &/or audiotapes or audiotape-slide-booklet programmes.

Postage and packing on the Conti-nent of Europe costs £ 6 for 1-4 programmes and £ 10 for 5-8 programmes, so bulk orders save money.

SMALL ANIMAL VIDEOS ADDED in 1993 & 1994

Minor Surgical Techniques (AWV37) 35 min video by Mr. D.G. Clayton-Jones.

Deals with selection of instruments & suture materials and suturing minor wounds, emphasising knot tying with hands and with instru-ments. Normal price £ 30. Discount price £ 28. P&p extra.

Radiation Safety (VID60) 23 min vi-deo by Dr. Chris Lamb & Dr. Fintan McEvoy (RVC). Explains the risks of exposure to radiation and the pro-cedures which avoid these hazards. Normal price £ 38. Discount price £ 30. P&p extra.

Radiation Safety II: The Role of the Radiation Protection Adviser in Im-proving Radiography in Veterinary Practice (VID&) 28 min video by Mrs. Ruth Dennis (A.H.T., New-market). Aims to improve existing facilities/practices and help install new X-ray equipment for the first time. Normal price £ 38. Discount price £ 30. P&p extra.

Orthopaedic Techniques: Stifle Sur-gery Parts 1&2 (AWV39) 37 min vi-deo by Dr. Gretchen Flo (Diplo-mate ACVS). Describes surgery of the feline and canine patella.

Normal price £ 30. Discount price £ 28. P&p extra.

Dog Nutrition (AWV36) 42 min video by Mr. Michael Davies (RVC) and Cat Nutrition (AWV38) 40 min video by Mr. Michael Davies (RVC). Aimed at veterinary surgeons, stu-dents and nurses – also candidates studying for pet care & nutrition qualifications. Explains the anato-my, physiology and biochemistry of nutrition with specific recom-mendations for dogs/cats at all stages of life and interpretation of pet label information. Useful for knowledg-able dog/cat owners/breeders. Die-tary therapy in disease is briefly discussed. Normal price £ 30. Dis-count price £ 28. P&p extra.

Please contact: The Unit for Veteri-nary Continuing Education, The Royal Veterinary College, Royal College Street, London NW1 OTU. Fax +44 171 383 0615.

E-mail: uvce@rvc.ac.uk

New Equine Anaesthesia Videos from The Royal Veterinary College

«Anaesthesia in the Horse for Short Procedures in the Field» Part 1 and Part 2 are the latest additions to the Unit for Veterinary Continuing Education's extensive collection of videos.

These two new titles (sponsored by The Society of Lloyds of London) are both by Dr Kathy Clarke MA VetMB PhD DVet Med DVA MRCVS and Dr Polly Taylor MA VetMB PhD DVA MRCVS.

The videos briefly discuss problems which may occur when anaesthetising horses under field conditions, then demonstrate commonly used anaesthetic techniques.

Part 1 (Catalogue No VID72) is 39 minutes long. It discusses important general points then demonstrates anaesthesia using alpha 2 adrenoceptor agonists followed by thiopentone or ketamine.

Part 2 (Catalogue No VID73) is 34 minutes long. It demonstrates the use of «Immobilon», then shows anaesthesia using guaiaphenesin (not currently licensed in the UK) in combination with thiopentone or ketamine. Techniques using chloral hydrate (plus methohexitone) and chloroform are also shown - although these are primarily of historical interest. Finally, simple portable methods which may be used to provide oxygen and a means of artificial ventilation, should resuscitation be required, are demonstrated.

The set of two videos costs just £ 70 + £ 6 p&p (£ 38 each + £ 6 p&p if bought separately) or to members of the RVC Continuing Education Scheme (CES) only £ 56 each + £ 6 p&p for the set (£ 30 each + £ 6 p&p if bought separately). Payment can be by banker's draft (payable to RVC), or Credit Card (Access/Mastercard/Visa) on the phone number below. To place an order or for more information about UVCE programmes or the Continuing Education Scheme please contact Bob Brewster at the UVCE, The Royal Veterinary College, Royal College Street, London,

UK, NW1 0TU
Tel. +44 171 387 2898, ext 380,
Fax +44 171 383 0615.

Buchbesprechungen

Farbatlas der Endoskopie Hund, Katze, Vogel, Reptilien, Amphibien

M.J. Brearley, J.E. Cooper, M. Sullivan (Hrsg.). Aus dem Englischen übersetzt von B.-J. Schilder. 128 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, 4 Tabellen. Schlütersche Verlagsanstalt Hannover, 1992.

Dieser Atlas enthält Beiträge von Autoren aus Grossbritannien, den Vereinigten Staaten und Deutschland. Endoskopie der oberen und unteren Atemwege, des oberen und unteren Verdauungstraktes, des Urogenitalapparates sowie Laparoskopie von Hund und Katze werden besprochen. Weitere Kapitel beschreiben die Arthroskopie beim Hund und Endoskopie beim Vogel und bei Exoten.

Nach einer kurzen Einleitung findet der Leser praktische Empfehlungen zur Wahl des Endoskopes, zum Umgang mit dem Endoskop und über häufige Probleme beim Endoskopieren. Dieses Kapitel ist sehr kurz gefasst und gibt dem Interessenten nur die wesentlichste Information. Danach folgt die Besprechung der Endoskopie von verschiedenen Körperöffnungen und Körperhöhlen. Die Instrumente und die Methoden zur endoskopischen Untersuchung der Atemwege und des oberen Verdauungstraktes werden oberflächlich beschrieben. Zum Beispiel wird der endotrachealen Intubation zur Vorbeugung von Flüssigkeitsaspiration bei Rhinoskopie, Ösophago- und Gastroskopie nicht genügend Bedeutung gegeben. Daneben werden therapeutische Einsatzmöglichkeiten (Fremdkörperentfernung, Einlegen einer Gastrostomie-Ernährungssonde) kaum besprochen. Die am häufigsten beobachteten endoskopischen

Veränderungen werden illustriert, leider mit Abbildungen sehr unterschiedlicher Qualität. Im Gegensatz dazu ist die Beschreibung von Material und Methoden zur Endoskopie des unteren Verdauungstraktes sehr umfassend und wird durch wertvolle Schemen und Röntgenaufnahmen ergänzt (diese erlauben ein besseres Vorstellungsvermögen der anatomischen Verhältnisse und wären auch bei den früheren Kapiteln sehr wertvoll gewesen). Hier sind die meisten Abbildungen von hervorragender Qualität mit einer guten Beschreibung der Veränderungen und der klinischen Befunde. Die Instrumente und die Technik der Vaginoskopie bei der Hündin werden auch eingehend beschrieben und mit schönen Photographien abgebildet. Die Kapitel über Urethrozystoskopie, Laparoskopie und Arthroskopie sind kurz gefasst und bringen dem Leser bloss einen interessanten Einblick in diese aufwendigeren endoskopischen Untersuchungsmethoden.

Im Kapitel der Endoskopie beim Vogel werden die Indikationen, Kontraindikationen und die Technik zur Geschlechtsbestimmung und zur klinischen Diagnostik eingehend mit vielen praktischen Hinweisen beschrieben. Die guten Abbildungen vermitteln anschaulich die Möglichkeit der Diagnostik beim Vogel. Auf die Unterscheidung von juvenilen Männchen und Weibchen (heute vermehrt von Besitzern gefordert) hätte deutlicher eingegangen werden können. Die Indikationen, anatomische Besonderheiten und Methoden der Endoskopie bei Exoten werden in Tabelleform übersichtlich dargestellt. Die Vielfältigkeit dieser unzähligen Tierarten umfassenden Diagnostikmöglichkeit konnte aus Platzgründen leider nur gestreift werden. Die Reptilien und Amphibienbilder beeindrucken allemal. Vermisst wird unter anderem die Erwähnung des Fastens vor der Endoskopie von Reptilien.

Wie im Vorwort vermerkt wird, ist dieser Atlas vor allem dem «praktizierenden Tierarzt (zu empfehlen), der entweder ein Endoskop erwor-